

# Predigt zur Trauer- und Gedenkfeier für Delali Assigbley

Pastor Lars Jaensch / 17.12.2016 / Universitätskirche Kiel

Am 7.12.2016 wurde Delali durch eine unfassbare Tat mitten aus dem Leben gerissen ... Etwas wurde aus unserem Herzen gerissen, wir sind geschockt, traurig, fassungslos ... sprachlos ...

Gemeinsam haben wir in den letzten 10 Tagen viel geweint, geschwiegen, geredet, gebetet ... uns gegenseitig getröstet ...

In der großen Anteilnahme, in vielen Gesprächen beginnen wir mehr und mehr zu erahnen, für wie viele Menschen Delas Leben Bedeutung hatte. Sie war ... da ..., war Freundin, Ermutigerin, Unterstützerin und Helferin in Not und Schutzlosigkeit - für so unglaublich viele Menschen.

Angesichts dessen erscheint ihr Tod so unreal, so bizarr und sinnlos ... er schmerzt ungemein.

In Jesaja 8 und 9 heißt es einmal (Jesaja 8:22 - 9:5):

*22 wenn sie auf die Erde sehen, siehe, da ist Not und Finsternis, bedrängendes, beängstigendes Dunkel, und in dichte Finsternis ist man hineingestoßen. 23 Doch nicht bleibt das Dunkel über dem, der von der Finsternis bedrängt ist. ... 9,1 Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen. ... 3 Denn das Joch ihrer Last, den Stab auf ihrer Schulter, den Stock ihres Treibers zerbrichst du ... 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.*

Bedrängendes und beängstigendes Dunkel ... das beschreibt unsere Gefühle und Gedanken sehr treffend ...

Wir fragen nach dem „Warum?“ Dela ist tot - das darf nicht sein. Das sollte nicht sein ...! Das kann einfach nicht sein ... doch nicht so ein Ende ...

## EWIGKEIT IM HERZEN

Diese Fragen deuten auch darauf hin, daß es tief in unserem Innern eine Ahnung gibt: Wir Menschen sind eigentlich für die Ewigkeit geschaffen. Der Tod ist nicht das Ende ...

In Prediger 3,11 lesen wir:

*Auch hat er die Ewigkeit in ihre Herzen gelegt ...*

Wir Menschen sind von Gott also mit einer ewigen Perspektive geschaffen worden.

Unser Leben hier auf dieser Erde ist ein zeitlich befristetes, kurzes Kapitel im großen Buch des ewigen Lebens. Dieses Kapitel ist für nun Dela abgeschlossen ...

Aber: das Buch ihres Lebens hört hier nicht auf! Nur der Handlungsort hat gewechselt ... nun ist sie angekommen in der Ewigkeit bei Gott ... Und ...

Der Philosoph William James sagte einmal: „Am besten setzt man sein Leben für etwas ein, das es überdauert!“

Delas Leben hat für viele, viele unterschiedliche Menschen eine Bedeutung weit über ihren Tod hinaus.

Angesichts ihres Todes stellt sich uns nun die Frage: „Was fangen ich an mit der Zeit, die mir anvertraut wurde? Lebe ich nur für den Moment, nur für mich selbst. Oder lebe ich für etwas, dessen Bedeutung weit über den Tod hinausragt?“

Dela war eine kluge, weitsichtige Frau. Sie hat ihr Leben für etwas eingesetzt, das es überdauert: für ihre Kinder, ihre Familie, ihre Freunde - und für viele andere Frauen und schutzbedürftige Menschen.

Damit ist und war sie ein großes Vorbild für uns. Woher aber hatte sie die Kraft, die Energie, die Liebe? Was war ihre Quelle auch in schweren, sorgenvollen und herausfordernden Zeiten?

## **FUNDAMENT UND KRAFTQUELLE: JESUS CHRISTUS**

Ich glaube, das Geheimnis ist ihr tiefes Gottvertrauen und ihre Liebe zu Jesus Christus, der sie zuerst geliebt und sie erlöst hat. Dort ist ihre Kraftquelle zu finden ...

In Johannes 3,16 lesen wir eine große Verheissung. Dieses Wort wurde ihr Lebensfundament, darauf baute sie, darum GAB auch sie:

*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn GAB, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Gott hat diese Welt erschaffen und liebt die Menschen. Er ist uns zugewandt und herzlich wohlgesonnen. Der Tod von Dela und die Umstände ihres schrecklichen Todes zeigen uns aber auch die ungeschminkte Realität des abgrundtief Bösen in dieser Welt, welches die Menschen zerstören möchte.

Darum gab Gott aus Liebe seinen Sohn. In seinem Leben und seinen Werken zeigte er uns die Liebe Gottes und offenbarte das den Menschen zugewandte Wesen Gottes. In seinem Tod trug er unsere Schuld und in seiner Auferstehung sehen wir den letztlichen Triumph des Lebens über den Tod.

Wer darauf vertraut, dessen Leben verdirbt nicht, sondern bekommt ewige Qualität.

Jesus Christus - ihr Erlöser und Vorbild - kam zu uns Menschen, er diente Menschen in ihrer Verzweiflung, ihrer Schutzlosigkeit und Not. Schließlich gab er sein Leben für sie hin.

Genau diese Zusage trägt Delali auch in ihrem Namen. Er bedeutet: Gott der Retter ist da!

Darum sagt Jesus einmal an anderer Stelle über sich selbst, wir lesen es in Johannes 11,25-26

*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; 26 und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?*

Die schreckliche Tat vom 7.12. zeigt uns das Böseste im Menschen. Das Leben und die Liebe, mit der Dela vielen Menschen zu einer wichtigen Wegbegleiterin wurde, zeigen uns das Schönste und Beste im Menschen. Hier blitzte etwas von Gottes Wesen und seiner Liebe für uns Menschen auf.

Aus dem tiefen Vertrauen auf Jesus Christus schöpfte sie persönlich die Kraft für ihren so vielfältigen Einsatz für Frauen- und Menschenrechte, von dort bezog sie ihre Liebe für die Menschen und ihren Glauben an sie.

## **GOTTES EBENBILD**

Ich muß da an eine Aussage der Bibel denken. In 1. Mose 1,27 heißt es:

*Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn ...*

In Delas selbstlosem Wirken und Einsatz für ihre Kinder, ihre Freunde, ihre Glaubensgeschwister, für oft schutz- und hilflose Frauen (unglaublich viele Kreise, die eng mit ihr verbunden sind!) spiegelt sich etwas von der in der Bibel hier beschriebenen Gottesebenbildlichkeit wieder.

Ihr Leben zeigt uns etwas von der „Freundlichkeit, Menschenliebe und Barmherzigkeit unseres Retter-Gottes“, wie es einmal in Titus 3,4 heißt.

Die ‚Sisters‘ haben mir berichtet, daß es Dela bei einem Tischgespräch vor kurzem sehr wichtig war - und das vertrat sie vehement, daß wir „dankbar sein sollen in Allem ...“.

Dankbarkeit für ihr Leben, die gemeinsamen Zeiten, ihre Freundschaft, ihre tiefe Zuneigung kennzeichnen darum auch diese Feier. Wir blicken mit Dankbarkeit auf ihr Leben. Delali hat das Leben und die Menschen geliebt ...

Gewalt, Haß, das Böse und der Tod sollen nicht triumphieren und das letzte Wort haben. Ihr irdisches Leben wurde ausgelöscht, aber ihr „kleines Licht“ scheint in unseren Herzen, soll nicht vergessen werden und verblassen.

Ja, wir trauern, denn Dela bleibt unvergessen und fehlt uns. Aber wir feiern auch ihr Leben und wir wollen ihr Andenken ehren. Sie brachte ein wenig Licht in die Finsternis dieser Welt.

## **DELAS ANDENKEN EHREN - IHR VERMÄCHTNIS WEITERFÜHREN**

„This little light of mine - I'm gonna let it shine ...“ (Dies kleine Licht von mir, ich lass' es leuchten hier ...) heißt es in einem bekannten Lied.

Jeder Einsatz für Menschen in Not, für Schutzlose, Hilfesuchende und Bedrängte spiegelt etwas von Gottes Wesen in dieser Welt wieder, ist ein Licht inmitten der Finsternis dieser Welt.

Wenn wir so handeln und leben, dann ehren wir ihr Delas Andenken, treten wir ihr Erbe an und führen ihr großes Herzensanliegen weiter ... Das würde Dela freuen. So erweisen wir auf würdige Weise Dankbarkeit für ihr Leben.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei dafür mit euch allen!

Amen